

"Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet." FF-Sammlung

Von Lupus-in-Fabula

Kapitel 76: Der Hauch des Friedens

Lächelnd liefen sie den Waldweg entlang. Íñigo summte ein Liedchen und Brady seufzte glücklich. Owain drehte sich einmal um seine eigene Achse und rief überglücklich: „Bei dem Schwerte von Roy, hier ist es wunderschön.“ Die beiden anderen stimmten ihm zu. Die Luft roch frisch nach dem Regen, die Vögel zwitscherten und die Insekten summten herum. Es war so schön hier. Wie in einem Traum.

Brady klopfte seinem Freund auf die Schulter. „Vergiess es, man. Sie hat eben kein Geschmack“, sprach der Priester und lächelte aufmunternd. Íñigo schüttelte den Kopf und sagte leise: „Sie hatte mich wohl zu sehr an meine geliebte Mutter erinnert.“ Als ihn Brady fragend ansah, meinte er lachend: „Ich habe nur gerade gesagt, dass sie echt schöne Haare hatte. Aber auch andere Mütter haben schöne Töchter.“ Owain grinste breit, während Brady ungläubig die Augen schloss. Würde er so hemmungslos herum schäkern, würde ihn seine Mutter den Kopf gehörig waschen. Owain sprach gerade davon, dass diese Zeit einen Helden brauchte, da sprang Íñigo auf.

„Wie konnte ich das nur vergessen? Ich habe versprochen, meiner Mutter Blumen mitzubringen.“ Ungläubig sahen ihn die zwei jungen Männer an. „Bist du sicher, dass es für Olivia ist?“, brummte Brady und Owain kicherte nur leise. „Natürlich habe ich das und du da, hör auf zu lachen, Möchtegernheld“, gab Íñigo beleidigt zurück. Wie konnten ihm seine besten Freunde nur so misstrauen?

Lucina schmunzelte. Ihr Bruder zeigte ihr gerade seinen Lieblingskäfer, da kamen die drei Freunde zurück. „Du, verstehen sie sich immer so gut?“, fragte Linfan neugierig und blickte dem heimlichen Tänzer nach, der seiner Mutter die Blumen übergab. „Ja. Ich bin sehr froh, wie gut es Ihnen geht“, sagte die Prinzessin mit trauriger Stimme. Linfan blinzelte und legte den Kopf schief. Was meinte seine Schwester nur damit?